

Wir freuen uns über Ihr Interesse

- als Demenz Partner*in
- als Besucher*in des Café WOGÉ
- als Interessent*in für einen Wohngruppenplatz
- als Angehörige oder gesetzliche*r Betreuer*in
- als freiwillig Engagierte*r in der Wohngruppe oder im Café WOGÉ
- als aktives Mitglied oder Fördermitglied im „WOGÉ e.V.“
- als Spender*in oder Zustifter*in zugunsten der WOGÉ Stiftung

Anschrift und Kontakt

WOGÉ e. V.

Heinrich-Mann-Str. 20
79100 Freiburg

Bitte beachten Sie: die angegebene Adresse ist nicht die Adresse der Wohngruppe!

tel. 0157 30 82 36 36

Bitte nutzen Sie den AB – wir rufen zurück!

mail info@wogevauban.de

web www.WogeVauban.de

Bankverbindung

LIGA BANK EG

IBAN DE81 7509 0300 0007 1002 30

BIC GENODEF1M05

Detaillierte Informationen zur Wohngruppe und zur WOGÉ-Stiftung finden Sie auf unserer Homepage. Unsere Flyer senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

© 01-2020, juni graphik-design waldkirch,

Der Verstand ist längst nicht alles.

Unverstellt Gefühle zeigen.

Mit Grenzen leben.

Von der Zuwendung anderer abhängig sein.

Eigensinn bewahren,
solange es irgendwie geht.



Demenz braucht Dich
Demenz Wissen kompakt



Text: Bernhard Kraus,
aus den Bild-Text-Karten „verRÜCKte einSICHTen“
Bernhard Kraus und Katrin Pläcking, Freiburg 2012



Eine Initiative der
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Was ist eigentlich Demenz?

Demenz beschreibt als Sammelbegriff verschiedene chronische Erkrankungen des Gehirns, bei denen wichtige Gehirnfunktionen wie Gedächtnis, Orientierung, Sprache und Lernfähigkeit nach und nach unwiederbringlich verloren gehen. Die Alzheimer-Krankheit macht mit rund zwei Dritteln aller Fälle den Hauptanteil der Demenzerkrankungen aus. Die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, steigt nach dem 65. Lebensjahr deutlich an. Weniger als drei Prozent der Erkrankungen treten unterhalb dieser Altersgrenze auf.

Wie verbreitet ist die Krankheit?

In Deutschland sind 1,7 Mio Menschen an einer Demenz erkrankt. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung wird erwartet, dass die Zahl der Erkrankungen bis 2050 auf 3 Mio ansteigen wird. In Baden-Württemberg leben 200.000 Menschen mit Demenz. 65 % der Erkrankten werden zu Hause betreut und gepflegt.

Tipps und Grundregeln zum Umgang mit Menschen mit Demenz

- ☞ Aufmerksamkeit, Zuhören, Ernstnehmen und Zuwendung schaffen Vertrauen und mindern Ängste. Beginnen Sie ein Gespräch am besten mit einer wertschätzenden Mitteilung. Sprechen Sie deutlich und in einfachen, konkreten Sätzen.
- ☞ Wollen Sie herausfinden, was Erkrankte möchten, stellen Sie einfache Fragen, die Erkrankte möglichst mit Ja oder Nein beantworten können. Komplexe Fragen nach dem Wieso oder Warum können schnell überfordern.
- ☞ Schützen Sie Erkrankte vor Überforderung. Sorgen Sie für eine ruhige Umgebung, vermeiden Sie, dass mehrere gleichzeitig reden.

Demenz verändert das Leben der Betroffenen und derer, die sie begleiten

Demenz verändert die Persönlichkeit der Erkrankten. Dies mitzerleben kann für den Betroffenen, aber auch für die Angehörigen und das weitere Umfeld sehr belastend sein. Deshalb ist es wichtig, dass alle Beteiligten fundierte Informationen, Beratung und Aufklärung zur Erkrankung und zu den Perspektiven des Lebens mit Demenz erhalten.

WOG e. V. unterstützt schon seit vielen Jahren Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Mit diesem Infoflyer und dem Angebot, an unserer Qualifizierung zum Demenz Partner teilzunehmen, sprechen wir alle Menschen im Gemeinwesen an.

Ob als Gewerbetreibende, als Bewohner*innen des Stadtteils oder als Schüler*innen. Wir alle haben in unserem Alltag mit Menschen mit Demenz zu tun, wir möchten Sie unterstützen, damit diese Begegnungen gelingen.

Denn eines ist klar, Menschen mit Demenz brauchen Sie!

- ☞ Geben Sie keine Anweisungen, die von Erkrankten nicht verstanden und befolgt werden können. Vermitteln Sie Anweisungen jeweils in einzelnen, kleinen Schritten.
- ☞ Erkennen Sie die Sichtweise von Menschen mit Demenz als für diese gültig an. Sie leben in ihrer eigenen Erinnerungswelt und in ihren Vorstellungen und können nur diese als wahr akzeptieren. Vermeiden Sie Belehrungen, Zurechtweisungen und fruchtlose Diskussionen.
- ☞ Achten Sie auf körpersprachliche Signale und gehen Sie auf der Gefühlsebene auf den Erkrankten ein. Sagen Sie zum Beispiel: „Das macht Dich jetzt ganz unruhig“ oder „Du bist jetzt richtig ärgerlich“ oder „Du fühlst Dich gerade alleingelassen“. Lenken Sie im Notfall ab, wenn sich eine Situation verhakt hat. Vermeiden Sie Konfrontationen und Auseinandersetzungen.

WOG e.V. ist ein **gemeinnütziger Verein**, der durch seine Angebote Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen unterstützt.

Arbeitsschwerpunkte des Vereins

- **Öffentlichkeitsarbeit** in der Regel in Verbindung mit Kulturarbeit
- **Café WOG als monatlicher Samstagstreff** für Menschen mit Demenz zusammen mit ihren Angehörigen und in der WOG Engagierten
- **Demenz Wissen kompakt** – Schulungsangebot im Rahmen der Demenz-Partner Aktion der Alzheimer Gesellschaft
- **Qualifizierungskurse** zum Thema Demenz für Angehörige, Zugehörige, Nachbarschaftshelfer*innen und freiwillig Engagierte
- Die **ambulant betreute Wohngruppe** für Menschen mit Demenz im Stadtteil Vauban

- ☞ Beziehen Sie Aggressionen von Menschen mit Demenz nicht auf sich, auch wenn diese scheinbar gegen Sie gerichtet sind. Oft sind es Ängste, Überforderung und Unsicherheit, die zu Aggressionen führen. Demenzkranke können ihre Reaktionen nicht mehr verstandesmäßig steuern. Sie reagieren gegebenenfalls impulsiv und unkontrolliert und folgen damit ihrer emotional empfundenen Situation.
- ☞ Vermeiden Sie bei großer Reizbarkeit und Aggressivität unter Umständen Berührung oder Festhalten. Dies kann als Bedrohung wahrgenommen werden. Gehen Sie etwas auf Distanz.
- ☞ Bleiben Sie selbst möglichst gelassen und klar. Bewahren Sie Geduld.

In Anlehnung an

Günther Schwarz in „Begleiten ins Anderland“, Stuttgart 2019